

II-10072 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4919 N

1993 -06- 04

ANFRAGE

der Abgeordneten Piller

und Genossen

an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten

betreffend das Abkommen zwischen der Regierung der Republik Ungarn und der österreichischen Bundesregierung über die Benutzung des Weges zwischen Mörbisch - Siegendorf

Nach dem bestehenden im Betreff genannten Abkommen darf der Weg zwischen Mörbisch und Siegendorf derzeit nur von Anrainern mit einem eigens dafür ausgestellten Ausweis von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang benützt werden.

Dieses Abkommen wird den gegenwärtigen Bedürfnissen, insbesondere des burgenländischen Fremdenverkehrs, nicht mehr gerecht. Seit dem sich nämlich der Radtourismus im Burgenland zu einer nicht unwesentlichen Grundlage der Tourismuswirtschaft entwickelt hat, wäre es in hohem Maße wünschenswert, daß auch Personen aus Drittstaaten diesen Weg benützen können und daß es überhaupt zu einer Erweiterung des Benützerkreises dieses Weges kommt.

Leider haben die diesbezüglichen Gespräche mit Ungarn seit Jahren kein greifbares Ergebnis gebracht. Im Sinn der gutnachbarschaftlichen Beziehungen mit unserem östlichen Nachbarstaat sollte es in Zeiten, in denen die Idee der Europäischen Integration zu recht und häufig gepriesen wird, möglich sein, die anachronistischen Einschränkungen des gegenwärtigen Abkommens zu beseitigen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten die nachstehende

Anfrage:

1. Ist Ihnen der in der Begründung genannte Sachverhalt bekannt ?
2. Welche Gespräche haben mit Vertretern der Republik Ungarn von seiten Ihres Ressorts bzw. von Ihnen persönlich im Gegenstand bereits stattgefunden ?
3. Was waren die Ergebnisse dieser Gespräche ?
4. Welche Schritte gedenken Sie zu setzen, um in absehbarer Zeit in dieser für den Raum Mörbisch - Siegendorf wichtigen Frage ein zufriedenstellendes Abkommen zu erreichen ?
5. Wie beurteilen Sie die Aussichten, im Gegenstand in absehbarer Zeit zu einer zufriedenstellenden Lösung zu kommen ?
6. Worin sehen Sie die Gründe, daß in der gegenständlichen Frage jetzt schon über Jahre keine wünschenswerten Ergebnisse erzielt worden sind ?